

Zusammenfassung der Eigenschaften einer Biozidproduktfamilie

Familienname: IPBC Biocidal Product Family PT13

Produktart(en): PT13 - Schutzmittel für Bearbeitungs- und Schneidflüssigkeiten

Zulassungsnummer: DE-0016882-00-0000-13

R4BP 3-Referenznummer: DE-0016882-0000

Inhaltsverzeichnis

Teil I: Erste Informationsstufe	1
1. Administrative Informationen	1
2. Zusammensetzung und Formulierung der Produktfamilie	3
Teil II: Zweite Informationsstufe – Meta-SPC	3
1. verwaltungsbezogene Informationen zur Meta-SPC - IPBC 10	3
2. Meta-SPC-Zusammensetzung	3
3. Gefahren- und Sicherheitshinweise der Meta-SPC	4
4. Zugelassene Verwendung der Meta-SPC	5
5. Allgemeine Anweisungen für die Verwendung der Meta-SPC	9
6. Sonstige Informationen	10
7. Dritte Informationsstufe: Einzelne Produkte in der Meta-SPC	10
1. verwaltungsbezogene Informationen zur Meta-SPC - IPBC 20	11
2. Meta-SPC-Zusammensetzung	11
3. Gefahren- und Sicherheitshinweise der Meta-SPC	12
4. Zugelassene Verwendung der Meta-SPC	12
5. Allgemeine Anweisungen für die Verwendung der Meta-SPC	17
6. Sonstige Informationen	18
7. Dritte Informationsstufe: Einzelne Produkte in der Meta-SPC	18
1. verwaltungsbezogene Informationen zur Meta-SPC - IPBC 30	18
2. Meta-SPC-Zusammensetzung	19
3. Gefahren- und Sicherheitshinweise der Meta-SPC	19
4. Zugelassene Verwendung der Meta-SPC	20
5. Allgemeine Anweisungen für die Verwendung der Meta-SPC	24
6. Sonstige Informationen	25
7. Dritte Informationsstufe: Einzelne Produkte in der Meta-SPC	25
1. verwaltungsbezogene Informationen zur Meta-SPC - IPBC 100	26
2. Meta-SPC-Zusammensetzung	26
3. Gefahren- und Sicherheitshinweise der Meta-SPC	27

4. Zugelassene Verwendung der Meta-SPC	28
5. Allgemeine Anweisungen für die Verwendung der Meta-SPC	32
6. Sonstige Informationen	33
7. Dritte Informationsstufe: Einzelne Produkte in der Meta-SPC	33

Teil I: Erste Informationsstufe

1. Administrative Informationen

1.1. Familienname

IPBC Biocidal Product Family PT13

1.2. Produktart(en)

PT13 - Schutzmittel für Bearbeitungs- und Schneidflüssigkeiten

1.3. Zulassungsinhaber

Name und Anschrift des Zulassungsinhabers

Name	TROY CHEMICAL COMPANY BV
Anschrift	Poortweg 4C 2612PA Delft Niederlande

Zulassungsnummer

DE-0016882-00-0000-13

R4BP 3-Referenznummer

DE-0016882-0000

Datum der Zulassung

20/05/2019

Ablauf der Zulassung

20/12/2028

1.4. Hersteller der Biozidprodukte

Name des Herstellers	Troy Chemical Company BV
Anschrift des Herstellers	Poortweg 4C 2612PA Delft Niederlande
Standort der Produktionsstätten	Westelijke Randweg 9 4791 RT Klundert Niederlande
	Industriepark 23 56593 Horhausen Deutschland
	Am Alten Galgen 14 56410 Montabaur Deutschland
	Geschwister-Scholl-Straße 127 39218 Schönebeck/Elbe Deutschland
	Mecklenburger Str. 229 23568 Lübeck Deutschland
	Halchtersche Str. 33 38304 Wolfenbüttel Deutschland
	Am Nordturm 5 46562 Voerde Deutschland

1.5. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe

Wirkstoff	39 - 3-Iod-2-propinyl butylcarbamat (IPBC)
Name des Herstellers	Troy Corporation
Anschrift des Herstellers	8 Vreeland Road 07932 Florham Park, New Jersey Vereinigte Staaten
Standort der Produktionsstätten	One avenue L 07105 Newark, New Jersey Vereinigte Staaten

Wirkstoff	39 - 3-Iod-2-propinyl butylcarbamat (IPBC)
Name des Herstellers	Troy Chemical Company BV
Anschrift des Herstellers	Poortweg 4C 2612PA Delft Niederlande
Standort der Produktionsstätten	Industriepark 23 56593 Horhausen Deutschland

2. Zusammensetzung und Formulierung der Produktfamilie

2.1. Informationen zur quantitativen und qualitativen Zusammensetzung der Produktfamilie

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
3-Iod-2-propinyl butylcarbamat (IPBC)		Wirkstoffe	55406-53-6	259-627-5	9,9 - 100

2.2. Art(en) der Formulierung

AL- eine andere Flüssigkeit
GR - Granulat

Teil II: Zweite Informationsstufe – Meta-SPC

1. verwaltungsbezogene Informationen zur Meta-SPC

1.1. Meta-SPC-Identifikator

IPBC 10

1.2. Kürzel zur Zulassungsnummer

1-1

1.3 Produktart(en)

PT13 - Schutzmittel für Bearbeitungs- und Schneideflüssigkeiten

2. Meta-SPC-Zusammensetzung

2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung der Meta-SPC

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
3-Iod-2-propinyl butylcarbammat (IPBC)		Wirkstoffe	55406-53-6	259-627-5	9,9 - 9,9

2.2. Arten(en) der Meta-SPC-Formulierung

Formulierung(en)

AL- eine andere Flüssigkeit

3. Gefahren- und Sicherheitshinweise der Meta-SPC

Gefahrenhinweise

Verursacht Hautreizungen.
 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
 Verursacht schwere Augenreizung.
 Kann die Organe schädigen (Kehlkopf) bei längerer oder wiederholter Exposition (Einatmen).
 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise

Nebel nicht einatmen.
 Dampf nicht einatmen.
 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
 Schutzhandschuhe tragen.
 Schutzkleidung tragen.
 Augenschutz tragen.
 Gesichtsschutz tragen.
 Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen.
 Bei Unwohlsein ärztliche Hilfe hinzuziehen.
 Verschüttete Mengen aufnehmen.
 Inhalt (vom Inverkehrbringer zu ergänzen) zuführen.
 Behälter (vom Inverkehrbringer zu ergänzen) zuführen.
 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen.
 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter

4. Zugelassene Verwendung der Meta-SPC

4.1 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 1 - 1.0 Metal Working Fluid

Art des Produkts	PT13 - Schutzmittel für Bearbeitungs- und Schneidflüssigkeiten
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Siehe Anwendungsbereich
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	wissenschaftlicher Name: Trivialname: Hefen Entwicklungsstadium: Vegetative Zellen wissenschaftlicher Name: Trivialname: Schimmelpilze Entwicklungsstadium: Vegetative Zellen
Anwendungsbereich	Innen- Die Produkte der IPBC-Biozid-Produktfamilie PT13 werden zur Konservierung synthetischer und mineralölbasierter Kühlschmierstoffe (MWFs) in PT13 verwendet. Konservierungsmittel für Kühlschmierstoffe (MWF) für industrielle und professionelle Verwendung. Es wird in das Kühlschmierstoffkonzentrat eingearbeitet oder dem verdünnten Kühlschmierstoff (Gebrauchslösung) zugesetzt.
Anwendungsmethode(n)	Geschlossene und offene Systeme Detaillierte Beschreibung: Zusatz zu MWF-Konzentraten während der Herstellung (präventive Behandlung): Bei der Behandlung von Kühlschmierstoffkonzentraten muss der Hersteller sicherstellen, dass zusammen mit dem Kühlschmierstoffkonzentrat Anweisungen zu dessen Dosierung geliefert werden, so dass eine wirksame Konzentration des Wirkstoffs im verdünnten Kühlschmierstoff (Gebrauchslösung) erreicht wird und somit die Konzentration von IPBC im verdünnten Kühlschmierstoff (in der Gebrauchslösung) nicht von einem Bereich von 0,005-0,015% abweicht. Tankseitiger Zusatz zu einem in Gebrauch befindlichen Kühlschmierstoff (kurative Behandlung): 0,05-0,15% Biozidprodukt (entspricht 0,005-0,015% IPBC); (0,1-0,15% Biozidprodukt in Mineralöl-basierende MWFs (entspricht 0,01-0,015% IPBC)).

Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit

Aufwandmenge: 0,05 - 0,15% Biozidprodukt im verdünnten MWF (entspricht 0,005 - 0,015% IPBC im verdünnten MWF)
Verdünnung (%): 100
Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:
Präventive Behandlung (siehe detaillierte Beschreibung oben):
1 Anwendung zum Zeitpunkt der Herstellung des Kühlschmierstoffkonzentrats.

Kurative Behandlung:
1 zusätzliche tankseitige Anwendung im Kühlschmierstoff während der Verwendungsphase (bei Kontamination).

Anwenderkategorie(n)

industriell

berufsmäßiger Verwender

Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial

5-30 kg Eimer, Kunststoff HDPE, Schraubverschluss HDPE

200-230 kg Fass, Kunststoff HDPE, Schraubverschluss HDPE

1000-1100 kg IBC, Kunststoff HDPE, Schraubverschluss HDPE

4.1.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Das Produkt ist ein flüssiges, organisches Fungizidpräparat mit einem breiten Wirkungsspektrum gegen Pilzorganismen, die am häufigsten in wässrigen Kühlschmierstoffsystemen gefunden werden.

Das Produkt ist ein Konservierungsmittel für Kühlschmierstoffe für den professionellen Gebrauch. Es wird in das Kühlschmierstoffkonzentrat eingearbeitet oder dem verdünnten Kühlschmierstoff (Gebrauchslösung) zugesetzt.

Einarbeitung in Kühlschmierstoffkonzentrate:

Bei der Behandlung von Kühlschmierstoffkonzentraten muss der Hersteller sicherstellen, dass das Kühlschmierstoffkonzentrat Dosierungsanweisungen enthält, so dass eine wirksame Konzentration des Wirkstoffs im verdünnten Kühlschmierstoff (Gebrauchslösung) erzielt wird und somit die Konzentration von IPBC im verdünnten Kühlschmierstoff (Gebrauchslösung) nicht von einem Bereich von 0,005-0,015% abweicht.

Das Kühlschmierstoffkonzentrat muss vor der Verwendung vom Verwender mit Wasser verdünnt werden.

Zugabe zum verdünnten Kühlschmierstoff bei der Verwendung:

Das Produkt kann den verdünnten Kühlschmierstoffen (Gebrauchslösung) zugesetzt werden, indem es in den Vorratstank des verdünnten Kühlschmierstoffs (Gebrauchslösung) dosiert wird. Es wird empfohlen, die optimale Biozidkonzentration und Verträglichkeit mit einzelnen Formulierungen durch Labortests zu ermitteln.

Lesen Sie das Produktetikett und die Gebrauchsanweisung, bevor Sie das Produkt verwenden. Vermeiden Sie den direkten Kontakt mit stark sauren oder alkalischen Chemikalien.

Die pH-Stabilität liegt zwischen 3 und 10,5. Es ist empfehlenswert, die Verträglichkeit in der endgültigen Formulierung zu überprüfen.

4.1.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Vermeiden Sie den Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung.

Dampf oder Nebel nicht einatmen.

Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Bewahren Sie den Originalbehälter gut verschlossen auf, wenn er nicht in Gebrauch ist.

Essen, Trinken und Rauchen sollte in Bereichen verboten sein, in denen dieses Material verwendet, gelagert und verarbeitet wird. Arbeiter sollten Hände und Gesicht waschen, bevor sie essen, trinken und rauchen. Kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung vor dem Betreten der Essbereiche ablegen.

Während der Produkthandhabungsphase:

Tragen Sie chemikalienbeständige Schutzhandschuhe (Material ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).

Tragen Sie einen beschichteten Overall (Material ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).

Tragen Sie einen Augenschutz, die Verwendung eines Augenschutzes ist obligatorisch.

Tragen Sie ein geeignetes Atemschutzgerät (Material ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).

4.1.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Jede unnötige Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Insbesondere Freisetzung in Wasser vermeiden.

Augenkontakt: Augen sofort mit reichlich Wasser spülen und gelegentlich die oberen und unteren Augenlider anheben. Überprüfen Sie, ob Kontaktlinsen vorhanden sind, und entfernen Sie diese. Spülen Sie mindestens 10 Minuten lang weiter. Ärztliche Hilfe holen.

Einatmen: Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei Atemstillstand, unregelmäßiger Atmung oder wenn Atempausen auftreten, durch geschultes Personal künstliche Beatmung einleiten oder Sauerstoff geben lassen. Eine Mund-zu-Mund-Beatmung kann gefährlich sein für die Person, die Hilfe leistet. Nach Exposition oder bei Unwohlsein ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und sofort einen Arzt aufsuchen. Halten Sie einen Atemweg offen. Lösen Sie enge Kleidung wie Kragen, Krawatte, Gürtel oder Hosenbund. Bei Einatmen der Zersetzungsprodukte bei einem Brand können die Symptome verzögert auftreten. Die exponierte Person muss möglicherweise 48 Stunden unter ärztlicher Überwachung stehen.

Hautkontakt: Haut gründlich mit Wasser und Seife waschen oder anerkannten Hautreiniger verwenden. Kontaminierte Kleidung und Schuhe ausziehen. Spülen Sie mindestens 10 Minuten lang weiter. Ärztliche Hilfe holen. Kleidung vor erneutem Tragen waschen. Schuhe vor erneutem Tragen gründlich reinigen.

Orale Aufnahme: Den Mund mit Wasser ausspülen. Wenn vorhanden, Zahnersatz entfernen. Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Wenn Material verschluckt wurde und die betroffene Person bei Bewusstsein ist, geben Sie kleine Mengen Wasser zu trinken. Stoppen Sie, wenn sich die betroffene Person krank fühlt, da Erbrechen gefährlich sein kann. Kein Erbrechen herbeiführen, es sei denn, dies wird von medizinischem Personal angezeigt. Wenn Erbrechen auftritt, sollte der Kopf niedrig gehalten werden, damit Erbrochenes nicht in die Lunge gelangt. Nach Exposition oder Unwohlsein ärztliche Hilfe hinzuziehen. Geben Sie niemals einer bewusstlosen Person etwas durch den Mund. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und sofort ärztliche Hilfe holen. Halten Sie einen Atemweg offen. Lösen Sie enge Kleidung wie Kragen, Krawatte, Gürtel oder Hosenbund.

Schutz der Ersthelfer: Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder durch nicht ausreichend trainiertes Personal durchgeführt werden. Eine Mund-zu-Mund-Beatmung kann gefährlich sein für die Person, die Hilfe leistet.

Vermeiden Sie die Verbreitung und das Abfließen von freigesetztem Material sowie dessen Kontakt mit dem Erdreich, Gewässern, Abflüssen und Abwasserleitungen. Informieren Sie die zuständigen Behörden, wenn das Produkt eine Umweltverschmutzung verursacht hat (über Abwasserkanäle, Wasserwege, Boden oder Luft). Das Produkt ist ein Wasser verschmutzendes Material. Kann bei Freisetzung in großen Mengen umweltschädlich sein.

Verschüttetes Produkt einsammeln.

Kleine freigesetzte Mengen: Leck stoppen, wenn keine Gefahr besteht. Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Mit Wasser verdünnen und aufwischen oder mit einem inerten trockenen Material aufnehmen. Verunreinigtes Wasser oder absorbierendes Material in einen geeigneten Abfallbehälter geben. Entsorgung über einen zugelassenen Entsorgungsunternehmer. Tragen Sie während der Reinigung Handschuhe.

Große freigesetzte Mengen: Leck stoppen, wenn kein Risiko besteht. Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Nähern Sie sich der Austrittsstelle gegen den Wind. Eindringen in Kanalisation, Wasserläufe, Keller oder geschlossene Bereiche verhindern. Verschüttete Flüssigkeiten in eine Abwasserbehandlungsanlage spülen oder wie folgt vorgehen: Verschüttetes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem Material, z.B. Sand, Erde, Vermiculit oder Diatomeenerde aufnehmen und zur Entsorgung gemäß den örtlichen Bestimmungen in einen Behälter geben. Entsorgung über einen zugelassenen Entsorgungsunternehmer. Tragen Sie während der Reinigung Handschuhe.

Verschmutztes absorbierendes Material kann die gleiche Gefahr darstellen wie das verschüttete Produkt.

4.1.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Verfahren zur Abfallbehandlung

Produkt:

Entsorgung gemäß den europäischen Richtlinien für Abfälle und gefährliche Abfälle. Verunreinigen Sie keine Teiche, Wasserwege oder Gräben mit gebrauchten Produktbehältern. Behälter sind gefährlich, auch wenn sie leer sind. Entsorgung gemäß den örtlichen Bestimmungen.

Kontaminierte Verpackung:

Restinhalt leeren. Wie ein unbenutztes Produkt entsorgen. Leere Behälter sollten zum Recycling oder zur Entsorgung zu einem zugelassenen Entsorgungsort gebracht werden.

Leere Behälter nicht wiederverwenden.

Verbrennen Sie leere Behälter nicht oder öffnen Sie diese nicht mit einem Schneidbrenner.

4.1.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Innerhalb des folgenden Temperaturbereichs lagern: 5 - 35 ° C

Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern.

Im Originalbehälter vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Von unverträglichen Materialien (siehe Abschnitt 10 des Sicherheitsdatenblattes) sowie von Speisen und Getränken fernhalten.

Unter Verschluss aufbewahren.

Behälter dicht geschlossen und versiegelt halten, bis er verwendet wird.

Geöffnete Behälter müssen sorgfältig wieder verschlossen und aufrecht stehend gelagert werden, um ein Auslaufen zu verhindern.

Nicht in unetikettierten Behältern lagern.

Verwenden Sie einen geeigneten Behälter, um Umweltkontaminationen zu vermeiden.

Haltbarkeit: 24 Monate.

5. Allgemeine Anweisungen für die Verwendung der Meta-SPC

5.1. Anwendungsbestimmungen

Siehe unter Anwendungsspezifische Bedingungen.

5.2. Risikominderungsmaßnahmen

Siehe unter Anwendungsspezifische Bedingungen.

5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Siehe unter Anwendungsspezifische Bedingungen.

5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe unter Anwendungsspezifische Bedingungen.

5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe unter Anwendungsspezifische Bedingungen.

6. Sonstige Informationen

Keine

7. Dritte Informationsstufe: Einzelne Produkte in der Meta-SPC

7.1 Handelsname(n), Zulassungsnummer und spezifische Zusammensetzung jedes einzelnen Produkts

Handelsname

Troyshield_PA10

Absatzmarkt: DE

Zulassungsnummer

DE-0016882-0001 1-1

(R4BP 3-Referenznummer - Nationale Zulassung)

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
3-Iod-2-propinylbutylcarbamat (IPBC)		Wirkstoffe	55406-53-6	259-627-5	9,9

1. verwaltungsbezogene Informationen zur Meta-SPC

1.1. Meta-SPC-Identifikator

IPBC 20

1.2. Kürzel zur Zulassungsnummer

1-2

1.3 Produktart(en)

PT13 - Schutzmittel für Bearbeitungs- und Schneideflüssigkeiten

2. Meta-SPC-Zusammensetzung

2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung der Meta-SPC

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
3-Iod-2-propinyl butylcarbammat (IPBC)		Wirkstoffe	55406-53-6	259-627-5	20 - 20

2.2. Arten(en) der Meta-SPC-Formulierung

Formulierung(en)

AL- eine andere Flüssigkeit

3. Gefahren- und Sicherheitshinweise der Meta-SPC

Gefahrenhinweise

Verursacht Hautreizungen.
Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
Verursacht schwere Augenschäden.
Kann die Organe schädigen (Kehlkopf) bei längerer oder wiederholter Exposition (Einatmen).
Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

Sicherheitshinweise

Nebel nicht einatmen.
Dampf nicht einatmen.
Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
Schutzhandschuhe tragen.
Schutzkleidung tragen.
Augenschutz tragen.
Gesichtsschutz tragen.
Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.
Verschüttete Mengen aufnehmen.
Inhalt (vom Inverkehrbringer zu ergänzen) zuführen.
Behälter (vom Inverkehrbringer zu ergänzen) zuführen.
BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen.
BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.
BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter

4. Zugelassene Verwendung der Meta-SPC

4.1 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 1 - 1.0 Metal Working Fluid

Art des Produkts

PT13 - Schutzmittel für Bearbeitungs- und Schneidflüssigkeiten

Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung

Siehe Anwendungsbereich

Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)

wissenschaftlicher Name:
Trivialname: Hefen
Entwicklungsstadium: Vegetative Zellen

wissenschaftlicher Name:
Trivialname: Schimmelpilze
Entwicklungsstadium: Vegetative Zellen

Anwendungsbereich

Innen-

Die Produkte der IPBC-Biozid-Produktfamilie PT13 werden zur Konservierung synthetischer und mineralölbasierter Kühlschmierstoffe (MWFs) in PT13 verwendet. Konservierungsmittel für Kühlschmierstoffe (MWF) für industrielle und professionelle Verwendung. Es wird in das Kühlschmierstoffkonzentrat eingearbeitet oder dem verdünnten Kühlschmierstoff (Gebrauchslösung) zugesetzt.

Anwendungsmethode(n)

Geschlossene und offene Systeme
Detaillierte Beschreibung:

Zusatz zu MWF-Konzentraten während der Herstellung (präventive Behandlung):

Bei der Behandlung von Kühlschmierstoffkonzentraten muss der Hersteller sicherstellen, dass zusammen mit dem Kühlschmierstoffkonzentrat Anweisungen zu dessen Dosierung geliefert werden, so dass eine wirksame Konzentration des Wirkstoffs im verdünnten Kühlschmierstoff (Gebrauchslösung) erreicht wird und somit die Konzentration von IPBC im verdünnten Kühlschmierstoff (Gebrauchslösung) nicht vom Bereich von 0,005-0,015% abweicht.

Tankseitiger Zusatz zu einem in Gebrauch befindlichen Kühlschmierstoff (kurative Behandlung):

0,025-0,075% Biozidprodukt (entspricht 0,005-0,015% IPBC).

Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit

Aufwandmenge: Tankseitiger Zusatz: 0,025 - 0,075% Biozidprodukt im verdünnten MWF (entspricht 0,005 - 0,015% IPBC im verdünnten MWF).

Verdünnung (%): 100

Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:

Präventive Behandlung (siehe detaillierte Beschreibung oben):

1 Anwendung zum Zeitpunkt der Herstellung des Kühlschmierstoffkonzentrats.

Kurative Behandlung:

1 zusätzliche tankseitige Anwendung im Kühlschmierstoff während der Verwendungsphase (bei Kontamination).

Anwenderkategorie(n)

industriell

berufsmäßiger Verwender

Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial

5-30 kg Eimer, Kunststoff HDPE, Schraubverschluss HDPE

200-230 kg Fass, Kunststoff HDPE, Schraubverschluss HDPE

1000-1100 kg IBC, Kunststoff HDPE, Schraubverschluss HDPE

4.1.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Das Produkt ist ein flüssiges, organisches Fungizidpräparat mit einem breiten Wirkungsspektrum gegen Pilzorganismen, die am häufigsten in wässrigen Kühlschmierstoffsystemen gefunden werden.

Das Produkt ist ein Konservierungsmittel für Kühlschmierstoffe für den professionellen Gebrauch. Es wird in das Kühlschmierstoffkonzentrat eingearbeitet oder dem verdünnten Kühlschmierstoff (Gebrauchslösung) zugesetzt.

Einarbeitung in Kühlschmierstoffkonzentrate:

Bei der Behandlung von Kühlschmierstoffkonzentraten muss der Hersteller sicherstellen, dass das Kühlschmierstoffkonzentrat Dosierungsanweisungen enthält, so dass eine wirksame Konzentration des Wirkstoffs im verdünnten Kühlschmierstoff (Gebrauchslösung) erzielt wird und somit die Konzentration von IPBC im verdünnten Kühlschmierstoff (Gebrauchslösung) nicht von einem Bereich von 0,005-0,015% abweicht.

Das Kühlschmierstoffkonzentrat muss vor der Verwendung vom Verwender mit Wasser verdünnt werden.

Zugabe zum verdünnten Kühlschmierstoff bei der Verwendung:

Das Produkt kann den verdünnten Kühlschmierstoffen (Gebrauchslösung) zugesetzt werden, indem es in den Vorratstank des verdünnten Kühlschmierstoffs (Gebrauchslösung) dosiert wird. Es wird empfohlen, die optimale Biozidkonzentration und Verträglichkeit mit einzelnen Formulierungen durch Labortests zu ermitteln.

Lesen Sie das Produktetikett und die Gebrauchsanweisung, bevor Sie das Produkt verwenden. Vermeiden Sie den direkten Kontakt mit stark sauren oder alkalischen Chemikalien.

Die pH-Stabilität liegt zwischen 3 und 10,5. Es ist empfehlenswert, die Verträglichkeit in der endgültigen Formulierung zu überprüfen.

4.1.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Vermeiden Sie den Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung.
Dampf oder Nebel nicht einatmen.
Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
Bewahren Sie den Originalbehälter gut verschlossen auf, wenn er nicht in Gebrauch ist.
Essen, Trinken und Rauchen sollte in Bereichen verboten sein, in denen dieses Material verwendet, gelagert und verarbeitet wird.
Arbeiter sollten Hände und Gesicht waschen, bevor sie essen, trinken und rauchen. Kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung vor dem Betreten der Essbereiche ablegen.

Während der Produkthandhabungsphase:
Tragen Sie chemikalienbeständige Schutzhandschuhe (Material ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).
Tragen Sie einen beschichteten Overall (Material ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).
Tragen Sie einen Augenschutz, die Verwendung eines Augenschutzes ist obligatorisch.
Tragen Sie ein geeignetes Atemschutzgerät (Material ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).

4.1.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Jede unnötige Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Insbesondere Freisetzung in Wasser vermeiden.

Augenkontakt: Augen sofort mit reichlich Wasser spülen und gelegentlich die oberen und unteren Augenlider anheben. Überprüfen Sie, ob Kontaktlinsen vorhanden sind, und entfernen Sie diese. Spülen Sie mindestens 10 Minuten lang weiter. Ärztliche Hilfe holen.

Einatmen: Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei Atemstillstand, unregelmäßiger Atmung oder wenn Atempausen auftreten, durch geschultes Personal künstliche Beatmung einleiten oder Sauerstoff geben lassen. Eine Mund-zu-Mund-Beatmung kann gefährlich sein für die Person, die Hilfe leistet. Nach Exposition oder bei Unwohlsein ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und sofort einen Arzt aufsuchen. Halten Sie einen Atemweg offen. Lösen Sie enge Kleidung wie Kragen, Krawatte, Gürtel oder Hosenbund. Bei Einatmen der Zersetzungsprodukte bei einem Brand können die Symptome verzögert auftreten. Die exponierte Person muss möglicherweise 48 Stunden unter ärztlicher Überwachung stehen.

Hautkontakt: Haut gründlich mit Wasser und Seife waschen oder anerkannten Hautreiniger verwenden. Kontaminierte Kleidung und Schuhe ausziehen. Spülen Sie mindestens 10 Minuten lang weiter. Ärztliche Hilfe holen. Kleidung vor erneutem Tragen waschen. Schuhe vor erneutem Tragen gründlich reinigen.

Orale Aufnahme: Den Mund mit Wasser ausspülen. Wenn vorhanden, Zahnersatz entfernen. Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Wenn Material verschluckt wurde und die betroffene Person bei Bewusstsein ist, geben Sie kleine Mengen Wasser zu trinken. Stoppen Sie, wenn sich die betroffene Person krank fühlt, da Erbrechen gefährlich sein kann. Kein Erbrechen herbeiführen, es sei denn, dies wird von medizinischem Personal angezeigt. Wenn Erbrechen auftritt, sollte der Kopf niedrig gehalten werden, damit Erbrochenes nicht in die Lunge gelangt. Nach Exposition oder Unwohlsein ärztliche Hilfe hinzuziehen. Geben Sie niemals einer bewusstlosen Person etwas durch den Mund. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und sofort ärztliche Hilfe holen. Halten Sie einen Atemweg offen. Lösen Sie enge Kleidung wie Kragen, Krawatte, Gürtel oder Hosenbund.

Schutz der Ersthelfer: Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder durch nicht ausreichend trainiertes Personal durchgeführt werden. Eine Mund-zu-Mund-Beatmung kann gefährlich sein für die Person, die Hilfe leistet.

Vermeiden Sie die Verbreitung und das Abfließen von freigesetztem Material sowie dessen Kontakt mit dem Erdreich, Gewässern, Abflüssen und Abwasserleitungen. Informieren Sie die zuständigen Behörden, wenn das Produkt eine Umweltverschmutzung verursacht hat (über Abwasserkanäle, Wasserwege, Boden oder Luft). Das Produkt ist ein Wasser verschmutzendes Material. Kann bei Freisetzung in großen Mengen umweltschädlich sein.

Verschüttetes Produkt einsammeln.

Kleine freigesetzte Mengen: Leck stoppen, wenn keine Gefahr besteht. Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Mit Wasser verdünnen und aufwischen oder mit einem inerten trockenen Material aufnehmen. Verunreinigtes Wasser oder absorbierendes Material in einen geeigneten Abfallbehälter geben. Entsorgung über einen zugelassenen Entsorgungsunternehmer. Tragen Sie während der Reinigung Handschuhe.

Große freigesetzte Mengen: Leck stoppen, wenn kein Risiko besteht. Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Nähern Sie sich der Austrittsstelle gegen den Wind. Eindringen in Kanalisation, Wasserläufe, Keller oder geschlossene Bereiche verhindern. Verschüttete Flüssigkeiten in eine Abwasserbehandlungsanlage spülen oder wie folgt vorgehen: Verschüttetes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem Material, z.B. Sand, Erde, Vermiculit oder Diatomeenerde aufnehmen und zur Entsorgung gemäß den örtlichen Bestimmungen in einen Behälter geben. Entsorgung über einen zugelassenen Entsorgungsunternehmer. Tragen Sie während der Reinigung Handschuhe.

Verschmutztes absorbierendes Material kann die gleiche Gefahr darstellen wie das verschüttete Produkt.

4.1.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Verfahren zur Abfallbehandlung

Produkt:

Entsorgung gemäß den europäischen Richtlinien für Abfälle und gefährliche Abfälle. Verunreinigen Sie keine Teiche, Wasserwege oder Gräben mit gebrauchten Produktbehältern. Behälter sind gefährlich, auch wenn sie leer sind. Entsorgung gemäß den örtlichen Bestimmungen.

Kontaminierte Verpackung:

Restinhalt leeren. Wie ein unbenutztes Produkt entsorgen. Leere Behälter sollten zum Recycling oder zur Entsorgung zu einem zugelassenen Entsorgungsort gebracht werden.

Leere Behälter nicht wiederverwenden.

Verbrennen Sie leere Behälter nicht oder öffnen Sie diese nicht mit einem Schneidbrenner.

4.1.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Innerhalb des folgenden Temperaturbereichs lagern: 5 - 35 ° C

Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern.

Im Originalbehälter vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Von unverträglichen Materialien (siehe Abschnitt 10 des Sicherheitsdatenblattes) sowie von Speisen und Getränken fernhalten.

Unter Verschluss aufbewahren.

Behälter dicht geschlossen und versiegelt halten, bis er verwendet wird.

Geöffnete Behälter müssen sorgfältig wieder verschlossen und aufrecht stehend gelagert werden, um ein Auslaufen zu verhindern.

Nicht in unetikettierten Behältern lagern.

Verwenden Sie einen geeigneten Behälter, um Umweltkontaminationen zu vermeiden.

Haltbarkeit: 24 Monate.

5. Allgemeine Anweisungen für die Verwendung der Meta-SPC

5.1. Anwendungsbestimmungen

Siehe unter Anwendungsspezifische Bedingungen.

5.2. Risikominderungsmaßnahmen

Siehe unter Anwendungsspezifische Bedingungen.

5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Siehe unter Anwendungsspezifische Bedingungen.

5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe unter Anwendungsspezifische Bedingungen.

5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe unter Anwendungsspezifische Bedingungen.

6. Sonstige Informationen

Keine

7. Dritte Informationsstufe: Einzelne Produkte in der Meta-SPC

7.1 Handelsname(n), Zulassungsnummer und spezifische Zusammensetzung jedes einzelnen Produkts

Handelsname	Troyshield F20	Absatzmarkt: DE
Zulassungsnummer <small>(R4BP 3-Referenznummer - Nationale Zulassung)</small>	DE-0016882-0002 1-2	

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
3-Iod-2-propinylbutylcarbamat (IPBC)		Wirkstoffe	55406-53-6	259-627-5	20

1. verwaltungsbezogene Informationen zur Meta-SPC

1.1. Meta-SPC-Identifikator

IPBC 30

1.2. Kürzel zur Zulassungsnummer

1-3

1.3 Produktart(en)

PT13 - Schutzmittel für Bearbeitungs- und Schneideflüssigkeiten

2. Meta-SPC-Zusammensetzung

2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung der Meta-SPC

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
3-Iod-2-propinyl butylcarbamat (IPBC)		Wirkstoffe	55406-53-6	259-627-5	30 - 30

2.2. Arten(en) der Meta-SPC-Formulierung

Formulierung(en)

AL- eine andere Flüssigkeit

3. Gefahren- und Sicherheitshinweise der Meta-SPC

Gefahrenhinweise

Verursacht Hautreizungen.
Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
Verursacht schwere Augenschäden.
Schädigt die Organe (Kehlkopf) bei längerer oder wiederholter Exposition (Einatmen).
Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

Sicherheitshinweise

Nebel nicht einatmen.
Dampf nicht einatmen.
Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
Schutzhandschuhe tragen.
Schutzkleidung tragen.
Augenschutz tragen.

Gesichtsschutz tragen.

Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.

Verschüttete Mengen aufnehmen.

Inhalt (vom Inverkehrbringer zu ergänzen) zuführen.

Behälter (vom Inverkehrbringer zu ergänzen) zuführen.

BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen.

BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter

4. Zugelassene Verwendung der Meta-SPC

4.1 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 1 - 1.0 Metal Working Fluid

Art des Produkts	PT13 - Schutzmittel für Bearbeitungs- und Schneidflüssigkeiten
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Siehe Anwendungsbereich
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	wissenschaftlicher Name: Trivialname: Hefen Entwicklungsstadium: Vegetative Zellen wissenschaftlicher Name: Trivialname: Schimmelpilze Entwicklungsstadium: Vegetative Zellen
Anwendungsbereich	Innen- Die Produkte der IPBC-Biozid-Produktfamilie PT13 werden zur Konservierung synthetischer und mineralölbasierter Kühlschmierstoffe (MWFs) in PT13 verwendet. Konservierungsmittel für Kühlschmierstoffe (MWF) für industrielle und professionelle Verwendung. Es wird in das Kühlschmierstoffkonzentrat eingearbeitet oder dem verdünnten Kühlschmierstoff (Gebrauchslösung) zugesetzt.
Anwendungsmethode(n)	Geschlossene und offene Systeme Detaillierte Beschreibung: Zusatz zu MWF-Konzentraten während der Herstellung (präventive Behandlung): Bei der Behandlung von Kühlschmierstoffkonzentraten muss der Hersteller sicherstellen, dass zusammen mit dem Kühlschmierstoffkonzentrat Anweisungen zu dessen Dosierung geliefert werden, so dass eine wirksame Konzentration des Wirkstoffs im verdünnten Kühlschmierstoff (Gebrauchslösung) erreicht wird und somit die Konzentration von IPBC im verdünnten Kühlschmierstoff (in der Gebrauchslösung) nicht vom Bereich von 0,005-0,015% abweicht.

	<p>Tankseitiger Zusatz zu einem verwendeten Kühlschmierstoff (kurative Behandlung):</p> <p>0,017-0,05% (entspricht 0,005-0,015% IPBC).</p>
<p>Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit</p>	<p>Aufwandmenge: Tankseitiger Zusatz: 0,017 - 0,05% Biozidprodukt im verdünnten MWF (entspricht 0,005 - 0,015% IPBC im verdünnten MWF). Verdünnung (%): 100 Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: Präventive Behandlung (siehe detaillierte Beschreibung oben):</p> <p>1 Anwendung zum Zeitpunkt der Herstellung des Kühlschmierstoffkonzentrats.</p> <p>Kurative Behandlung:</p> <p>1 zusätzliche tankseitige Anwendung im Kühlschmierstoff während der Verwendungsphase (bei Kontamination).</p>
<p>Anwenderkategorie(n)</p>	<p>industriell</p> <p>berufsmäßiger Verwender</p>
<p>Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial</p>	<p>5-30 kg Eimer, Kunststoff HDPE, Schraubverschluss HDPE</p> <p>200-230 kg Fass, Kunststoff HDPE, Schraubverschluss HDPE</p> <p>1000-1100 kg IBC, Kunststoff HDPE, Schraubverschluss HDPE</p>

4.1.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Das Produkt ist ein flüssiges, organisches Fungizidpräparat mit einem breiten Wirkungsspektrum gegen Pilzorganismen, die am häufigsten in wässrigen Kühlschmierstoffsystemen gefunden werden.

Das Produkt ist ein Konservierungsmittel für Kühlschmierstoffe für den professionellen Gebrauch. Es wird in das Kühlschmierstoffkonzentrat eingearbeitet oder dem verdünnten Kühlschmierstoff (Gebrauchslösung) zugesetzt.

Einarbeitung in Kühlschmierstoffkonzentrate:

Bei der Behandlung von Kühlschmierstoffkonzentraten muss der Hersteller sicherstellen, dass das Kühlschmierstoffkonzentrat Dosierungsanweisungen enthält, so dass eine wirksame Konzentration des Wirkstoffs im verdünnten Kühlschmierstoff (Gebrauchslösung) erzielt wird und somit die Konzentration von IPBC im verdünnten Kühlschmierstoff (Gebrauchslösung) nicht von einem Bereich von 0,005-0,015% abweicht.

Das Kühlschmierstoffkonzentrat muss vor der Verwendung vom Verwender mit Wasser verdünnt werden.

Zugabe zum verdünnten Kühlschmierstoff bei der Verwendung:

Das Produkt kann den verdünnten Kühlschmierstoffen (Gebrauchslösung) zugesetzt werden, indem es in den Vorratstank des verdünnten Kühlschmierstoffs (Gebrauchslösung) dosiert wird. Es wird empfohlen, die optimale Biozidkonzentration und Verträglichkeit mit einzelnen Formulierungen durch Labortests zu ermitteln.

Lesen Sie das Produktetikett und die Gebrauchsanweisung, bevor Sie das Produkt verwenden. Vermeiden Sie den direkten Kontakt mit stark sauren oder alkalischen Chemikalien.

Die pH-Stabilität liegt zwischen 3 und 10,5. Es ist empfehlenswert, die Verträglichkeit in der endgültigen Formulierung zu überprüfen.

4.1.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Vermeiden Sie den Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung.

Dampf oder Nebel nicht einatmen.

Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Bewahren Sie den Originalbehälter gut verschlossen auf, wenn er nicht in Gebrauch ist.

Essen, Trinken und Rauchen sollte in Bereichen verboten sein, in denen dieses Material verwendet, gelagert und verarbeitet wird.

Arbeiter sollten Hände und Gesicht waschen, bevor sie essen, trinken und rauchen. Kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung vor dem Betreten der Essbereiche ablegen.

Während der Produkthandhabungsphase:

Tragen Sie chemikalienbeständige Schutzhandschuhe (Material ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).

Tragen Sie einen beschichteten Overall (Material ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).

Tragen Sie einen Augenschutz, die Verwendung eines Augenschutzes ist obligatorisch.

Tragen Sie ein geeignetes Atemschutzgerät (Material ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).

4.1.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Jede unnötige Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Insbesondere Freisetzung in Wasser vermeiden.

Augenkontakt: Augen sofort mit reichlich Wasser spülen und gelegentlich die oberen und unteren Augenlider anheben. Überprüfen Sie, ob Kontaktlinsen vorhanden sind, und entfernen Sie diese. Spülen Sie mindestens 10 Minuten lang weiter. Ärztliche Hilfe holen.

Einatmen: Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei Atemstillstand, unregelmäßiger Atmung oder wenn Atempausen auftreten, durch geschultes Personal künstliche Beatmung einleiten oder Sauerstoff geben lassen. Eine Mund-zu-Mund-Beatmung kann gefährlich sein für die Person, die Hilfe leistet. Nach Exposition oder bei Unwohlsein ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und sofort einen Arzt aufsuchen. Halten Sie einen Atemweg offen. Lösen Sie enge Kleidung wie Kragen, Krawatte, Gürtel oder Hosenbund. Bei Einatmen der Zersetzungsprodukte bei einem Brand können die Symptome verzögert auftreten. Die exponierte Person muss möglicherweise 48 Stunden unter ärztlicher Überwachung stehen.

Hautkontakt: Haut gründlich mit Wasser und Seife waschen oder anerkannten Hautreiniger verwenden. Kontaminierte Kleidung und Schuhe ausziehen. Spülen Sie mindestens 10 Minuten lang weiter. Ärztliche Hilfe holen. Kleidung vor erneutem Tragen waschen. Schuhe vor erneutem Tragen gründlich reinigen.

Orale Aufnahme: Den Mund mit Wasser ausspülen. Wenn vorhanden, Zahnersatz entfernen. Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Wenn Material verschluckt wurde und die betroffene Person bei Bewusstsein ist, geben Sie kleine Mengen Wasser zu trinken. Stoppen Sie, wenn sich die betroffene Person krank fühlt, da Erbrechen gefährlich sein kann. Kein Erbrechen herbeiführen, es sei denn, dies wird von medizinischem Personal angezeigt. Wenn Erbrechen auftritt, sollte der Kopf niedrig gehalten werden, damit Erbrochenes nicht in die Lunge gelangt. Nach Exposition oder Unwohlsein ärztliche Hilfe hinzuziehen. Geben Sie niemals einer bewusstlosen Person etwas durch den Mund. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und sofort ärztliche Hilfe holen. Halten Sie einen Atemweg offen. Lösen Sie enge Kleidung wie Kragen, Krawatte, Gürtel oder Hosenbund.

Schutz der Ersthelfer: Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder durch nicht ausreichend trainiertes Personal durchgeführt werden. Eine Mund-zu-Mund-Beatmung kann gefährlich sein für die Person, die Hilfe leistet.

Vermeiden Sie die Verbreitung und das Abfließen von freigesetztem Material sowie dessen Kontakt mit dem Erdreich, Gewässern, Abflüssen und Abwasserleitungen. Informieren Sie die zuständigen Behörden, wenn das Produkt eine Umweltverschmutzung verursacht hat (über Abwasserkanäle, Wasserwege, Boden oder Luft). Das Produkt ist ein Wasser verschmutzendes Material. Kann bei Freisetzung in großen Mengen umweltschädlich sein.

Verschüttetes Produkt einsammeln.

Kleine freigesetzte Mengen: Leck stoppen, wenn keine Gefahr besteht. Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Mit Wasser verdünnen und aufwischen oder mit einem inerten trockenen Material aufnehmen. Verunreinigtes Wasser oder absorbierendes Material in einen geeigneten Abfallbehälter geben. Entsorgung über einen zugelassenen Entsorgungsunternehmer. Tragen Sie während der Reinigung Handschuhe.

Große freigesetzte Mengen: Leck stoppen, wenn kein Risiko besteht. Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Nähern Sie sich der Austrittsstelle gegen den Wind. Eindringen in Kanalisation, Wasserläufe, Keller oder geschlossene Bereiche verhindern. Verschüttete Flüssigkeiten in eine Abwasserbehandlungsanlage spülen oder wie folgt vorgehen: Verschüttetes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem Material, z.B. Sand, Erde, Vermiculit oder Diatomeenerde aufnehmen und zur Entsorgung gemäß den örtlichen Bestimmungen in einen Behälter geben. Entsorgung über einen zugelassenen Entsorgungsunternehmer. Tragen Sie während der Reinigung Handschuhe.

Verschmutztes absorbierendes Material kann die gleiche Gefahr darstellen wie das verschüttete Produkt.

4.1.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Verfahren zur Abfallbehandlung

Produkt:

Entsorgung gemäß den europäischen Richtlinien für Abfälle und gefährliche Abfälle. Verunreinigen Sie keine Teiche, Wasserwege oder Gräben mit gebrauchten Produktbehältern. Behälter sind gefährlich, auch wenn sie leer sind. Entsorgung gemäß den örtlichen Bestimmungen.

Kontaminierte Verpackung:

Restinhalt leeren. Wie ein unbenutztes Produkt entsorgen. Leere Behälter sollten zum Recycling oder zur Entsorgung zu einem zugelassenen Entsorgungsort gebracht werden.

Leere Behälter nicht wiederverwenden.

Verbrennen Sie leere Behälter nicht oder öffnen Sie diese nicht mit einem Schneidbrenner.

4.1.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Innerhalb des folgenden Temperaturbereichs lagern: 5 - 35 ° C

Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern.

Im Originalbehälter vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Von unverträglichen Materialien (siehe Abschnitt 10 des Sicherheitsdatenblattes) sowie von Speisen und Getränken fernhalten.

Unter Verschluss aufbewahren.

Behälter dicht geschlossen und versiegelt halten, bis er verwendet wird.

Geöffnete Behälter müssen sorgfältig wieder verschlossen und aufrecht stehend gelagert werden, um ein Auslaufen zu verhindern.

Nicht in unetikettierten Behältern lagern.

Verwenden Sie einen geeigneten Behälter, um Umweltkontaminationen zu vermeiden.

Haltbarkeit: 24 Monate.

5. Allgemeine Anweisungen für die Verwendung der Meta-SPC

5.1. Anwendungsbestimmungen

5.1. Anwendungsbestimmungen

Siehe unter Anwendungsspezifische Bedingungen.

5.2. Risikominderungsmaßnahmen

Siehe unter Anwendungsspezifische Bedingungen.

5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Siehe unter Anwendungsspezifische Bedingungen.

5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe unter Anwendungsspezifische Bedingungen.

5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe unter Anwendungsspezifische Bedingungen.

6. Sonstige Informationen

Keine

7. Dritte Informationsstufe: Einzelne Produkte in der Meta-SPC

7.1 Handelsname(n), Zulassungsnummer und spezifische Zusammensetzung jedes einzelnen Produkts

Handelsname

Troyshield FX204

Absatzmarkt: DE

Zulassungsnummer

(R4BP 3-Referenznummer - Nationale Zulassung)

DE-0016882-0003 1-3

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
3-Iod-2-propinyl butylcarbamat (IPBC)		Wirkstoffe	55406-53-6	259-627-5	30

1. verwaltungsbezogene Informationen zur Meta-SPC

1.1. Meta-SPC-Identifikator

IPBC 100

1.2. Kürzel zur Zulassungsnummer

1-4

1.3 Produktart(en)

PT13 - Schutzmittel für Bearbeitungs- und Schneideflüssigkeiten

2. Meta-SPC-Zusammensetzung

2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung der Meta-SPC

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
3-Iod-2-propinyl butylcarbamat (IPBC)		Wirkstoffe	55406-53-6	259-627-5	100 - 100

2.2. Arten(en) der Meta-SPC-Formulierung

Formulierung(en)

GR - Granulat

3. Gefahren- und Sicherheitshinweise der Meta-SPC

Gefahrenhinweise

Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
Verursacht schwere Augenschäden.
Giftig bei Einatmen.
Schädigt die Organe (Kehlkopf) bei längerer oder wiederholter Exposition (Einatmen).
Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise

Staub nicht einatmen.
Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
Schutzhandschuhe tragen.
Schutzkleidung tragen.
Augenschutz tragen.
Gesichtsschutz tragen.
Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.
Verschüttete Mengen aufnehmen.
Unter Verschluss aufbewahren.
Inhalt (vom Inverkehrbringer zu ergänzen) zuführen.
Behälter (vom Inverkehrbringer zu ergänzen) zuführen.
BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen.

BEI EINATMEN:Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN:Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen.Eventuell Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter

An einem gut belüfteten Ort aufbewahren.Behälter dicht verschlossen halten.

4. Zugelassene Verwendung der Meta-SPC

4.1 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 1 - 1.0 Metal Working Fluid

Art des Produkts	PT13 - Schutzmittel für Bearbeitungs- und Schneidflüssigkeiten
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Siehe Anwendungsbereich
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	wissenschaftlicher Name: Trivialname: Hefen Entwicklungsstadium: Vegetative Zellen wissenschaftlicher Name: Trivialname: Schimmelpilze Entwicklungsstadium: Vegetative Zellen
Anwendungsbereich	Innen- Die Produkte der IPBC-Biozid-Produktfamilie PT13 werden zur Konservierung synthetischer und mineralölbasierter Kühlschmierstoffe (MWFs) in PT13 verwendet. Konservierungsmittel für Kühlschmierstoffe (MWF) für industrielle und professionelle Verwendung. Es wird in das Kühlschmierstoffkonzentrat eingearbeitet oder dem verdünnten Kühlschmierstoff (Gebrauchslösung) zugesetzt.
Anwendungsmethode(n)	Geschlossene und offene Systeme Detaillierte Beschreibung: Zusatz zu MWF-Konzentraten während der Herstellung (präventive Behandlung): Bei der Behandlung von Kühlschmierstoffkonzentraten muss der Hersteller sicherstellen, dass zusammen mit dem Kühlschmierstoffkonzentrat Anweisungen zu dessen Dosierung geliefert werden, so dass eine wirksame Konzentration des Wirkstoffs im verdünnten Kühlschmierstoff (Gebrauchslösung) erreicht wird und somit die Konzentration von IPBC im verdünnten Kühlschmierstoff (Gebrauchslösung) nicht vom Bereich von 0,005-0,015% abweicht. Tankseitiger Zusatz zu einem verwendeten Kühlschmierstoff (kurative Behandlung): 0,005-0,015% (entspricht 0,005-0,015% IPBC).

Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit

Aufwandmenge: Tankseitiger Zusatz: 0,005 - 0,015% Biozidprodukt im verdünnten MWF (entspricht 0,005 - 0,015% IPBC im verdünnten MWF).
Verdünnung (%): 100
Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:
Präventive Behandlung (siehe detaillierte Beschreibung oben):

1 Anwendung zum Zeitpunkt der Herstellung des Kühlschmierstoffkonzentrats.

Kurative Behandlung:

1 zusätzliche tankseitige Anwendung im Kühlschmierstoff während der Verwendungsphase (bei Kontamination).

Anwenderkategorie(n)

industriell

berufsmäßiger Verwender

Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial

25 kg Fibertrommel mit Innenbeutel aus Polyethylen, Stahlabdeckung mit Hebelverschluss. Für die manuelle Handhabung.
25 kg Fibertrommel mit Innenbeutel aus Polyethylen, Stahlabdeckung mit Hebelverschluss. Für automatisches Mischen und Befüllen.

4.1.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Das Produkt ist ein flüssiges, organisches Fungizidpräparat mit einem breiten Wirkungsspektrum gegen Pilzorganismen, die am häufigsten in wässrigen Kühlschmierstoffsystemen gefunden werden.

Das Produkt ist ein Konservierungsmittel für Kühlschmierstoffe für den professionellen Gebrauch. Es wird in das Kühlschmierstoffkonzentrat eingearbeitet oder dem verdünnten Kühlschmierstoff (Gebrauchslösung) zugesetzt.

Einarbeitung in Kühlschmierstoffkonzentrate:

Bei der Behandlung von Kühlschmierstoffkonzentraten muss der Hersteller sicherstellen, dass das Kühlschmierstoffkonzentrat Dosierungsanweisungen enthält, so dass eine wirksame Konzentration des Wirkstoffs im verdünnten Kühlschmierstoff (Gebrauchslösung) erzielt wird und somit die Konzentration von IPBC im verdünnten Kühlschmierstoff (Gebrauchslösung) nicht von einem Bereich von 0,005-0,015% abweicht.

Das Kühlschmierstoffkonzentrat muss vor der Verwendung vom Verwender mit Wasser verdünnt werden.

Zugabe zum verdünnten Kühlschmierstoff bei der Verwendung:

Das Produkt kann den verdünnten Kühlschmierstoffen (Gebrauchslösung) zugesetzt werden, indem es in den Vorratstank des verdünnten Kühlschmierstoffs (Gebrauchslösung) dosiert wird. Es wird empfohlen, die optimale Biozidkonzentration und Verträglichkeit mit einzelnen Formulierungen durch Labortests zu ermitteln.

Lesen Sie das Produktetikett und die Gebrauchsanweisung, bevor Sie das Produkt verwenden. Vermeiden Sie den direkten Kontakt mit stark sauren oder alkalischen Chemikalien.

Die pH-Stabilität liegt zwischen 3 und 10,5. Es ist empfehlenswert, die Verträglichkeit in der endgültigen Formulierung zu überprüfen.

4.1.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Vermeiden Sie den Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung.

Dampf oder Nebel nicht einatmen.

Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Bewahren Sie den Originalbehälter gut verschlossen auf, wenn er nicht in Gebrauch ist.

Essen, Trinken und Rauchen sollte in Bereichen verboten sein, in denen dieses Material verwendet, gelagert und verarbeitet wird. Arbeiter sollten Hände und Gesicht waschen, bevor sie essen, trinken und rauchen. Kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung vor dem Betreten der Essbereiche ablegen.

Während der Produkthandhabungsphase:

Tragen Sie chemikalienbeständige Schutzhandschuhe (Material ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).

Tragen Sie einen beschichteten Overall (Material ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).

Tragen Sie einen Augenschutz, die Verwendung eines Augenschutzes ist obligatorisch.

Tragen Sie ein geeignetes Atemschutzgerät (Material ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).

4.1.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Jede unnötige Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Insbesondere Freisetzung in Wasser vermeiden.

Augenkontakt: Augen sofort mit reichlich Wasser spülen und gelegentlich die oberen und unteren Augenlider anheben. Überprüfen Sie, ob Kontaktlinsen vorhanden sind, und entfernen Sie diese. Spülen Sie mindestens 10 Minuten lang weiter. Ärztliche Hilfe holen.

Einatmen: Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei Atemstillstand, unregelmäßiger Atmung oder wenn Atempausen auftreten, durch geschultes Personal künstliche Beatmung einleiten oder Sauerstoff geben lassen. Eine Mund-zu-Mund-Beatmung kann gefährlich sein für die Person, die Hilfe leistet. Nach Exposition oder bei Unwohlsein ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und sofort einen Arzt aufsuchen. Halten Sie einen Atemweg offen. Lösen Sie enge Kleidung wie Kragen, Krawatte, Gürtel oder Hosenbund. Bei Einatmen der Zersetzungsprodukte bei einem Brand können die Symptome verzögert auftreten. Die exponierte Person muss möglicherweise 48 Stunden unter ärztlicher Überwachung stehen.

Hautkontakt: Haut gründlich mit Wasser und Seife waschen oder anerkannten Hautreiniger verwenden. Kontaminierte Kleidung und Schuhe ausziehen. Spülen Sie mindestens 10 Minuten lang weiter. Ärztliche Hilfe holen. Kleidung vor erneutem Tragen waschen. Schuhe vor erneutem Tragen gründlich reinigen.

Orale Aufnahme: Den Mund mit Wasser ausspülen. Wenn vorhanden, Zahnersatz entfernen. Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Wenn Material verschluckt wurde und die betroffene Person bei Bewusstsein ist, geben Sie kleine Mengen Wasser zu trinken. Stoppen Sie, wenn sich die betroffene Person krank fühlt, da Erbrechen gefährlich sein kann. Kein Erbrechen herbeiführen, es sei denn, dies wird von medizinischem Personal angezeigt. Wenn Erbrechen auftritt, sollte der Kopf niedrig gehalten werden, damit Erbrochenes nicht in die Lunge gelangt. Nach Exposition oder Unwohlsein ärztliche Hilfe hinzuziehen. Geben Sie niemals einer bewusstlosen Person etwas durch den Mund. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und sofort ärztliche Hilfe holen. Halten Sie einen Atemweg offen. Lösen Sie enge Kleidung wie Kragen, Krawatte, Gürtel oder Hosenbund.

Schutz der Ersthelfer: Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder durch nicht ausreichend trainiertes Personal durchgeführt werden. Eine Mund-zu-Mund-Beatmung kann gefährlich sein für die Person, die Hilfe leistet.

Vermeiden Sie die Verbreitung und das Abfließen von freigesetztem Material sowie dessen Kontakt mit dem Erdreich, Gewässern, Abflüssen und Abwasserleitungen. Informieren Sie die zuständigen Behörden, wenn das Produkt eine Umweltverschmutzung verursacht hat (über Abwasserkanäle, Wasserwege, Boden oder Luft). Das Produkt ist ein Wasser verschmutzendes Material. Kann bei Freisetzung in großen Mengen umweltschädlich sein.

Verschüttetes Produkt einsammeln.

Kleine freigesetzte Mengen: Leck stoppen, wenn keine Gefahr besteht. Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Mit Wasser verdünnen und aufwischen oder mit einem inerten trockenen Material aufnehmen. Verunreinigtes Wasser oder absorbierendes Material in einen geeigneten Abfallbehälter geben. Entsorgung über einen zugelassenen Entsorgungsunternehmer. Tragen Sie während der Reinigung Handschuhe.

Große freigesetzte Mengen: Leck stoppen, wenn kein Risiko besteht. Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Nähern Sie sich der Austrittsstelle gegen den Wind. Eindringen in Kanalisation, Wasserläufe, Keller oder geschlossene Bereiche verhindern. Verschüttete Flüssigkeiten in eine Abwasserbehandlungsanlage spülen oder wie folgt vorgehen: Verschüttetes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem Material, z.B. Sand, Erde, Vermiculit oder Diatomeenerde aufnehmen und zur Entsorgung gemäß den örtlichen Bestimmungen in einen Behälter geben. Entsorgung über einen zugelassenen Entsorgungsunternehmer. Tragen Sie während der Reinigung Handschuhe.

Verschmutztes absorbierendes Material kann die gleiche Gefahr darstellen wie das verschüttete Produkt.

4.1.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Verfahren zur Abfallbehandlung

Produkt:

Entsorgung gemäß den europäischen Richtlinien für Abfälle und gefährliche Abfälle. Verunreinigen Sie keine Teiche, Wasserwege

oder Gräben mit gebrauchten Produktbehältern. Behälter sind gefährlich, auch wenn sie leer sind. Entsorgung gemäß den örtlichen Bestimmungen.

Kontaminierte Verpackung:

Restinhalt leeren. Wie ein unbenutztes Produkt entsorgen. Leere Behälter sollten zum Recycling oder zur Entsorgung zu einem zugelassenen Entsorgungsort gebracht werden.

Leere Behälter nicht wiederverwenden.

Verbrennen Sie leere Behälter nicht oder öffnen Sie diese nicht mit einem Schneidbrenner.

4.1.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Innerhalb des folgenden Temperaturbereichs lagern: 5 - 35 ° C

Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern.

Im Originalbehälter vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Von unverträglichen Materialien (siehe Abschnitt 10 des Sicherheitsdatenblattes) sowie von Speisen und Getränken fernhalten.

Unter Verschluss aufbewahren.

Behälter dicht geschlossen und versiegelt halten, bis er verwendet wird.

Geöffnete Behälter müssen sorgfältig wieder verschlossen und aufrecht stehend gelagert werden, um ein Auslaufen zu verhindern.

Nicht in unetikettierten Behältern lagern.

Verwenden Sie einen geeigneten Behälter, um Umweltkontaminationen zu vermeiden.

Haltbarkeit: 24 Monate.

5. Allgemeine Anweisungen für die Verwendung der Meta-SPC

5.1. Anwendungsbestimmungen

Siehe unter Anwendungsspezifische Bedingungen.

5.2. Risikominderungsmaßnahmen

Siehe unter Anwendungsspezifische Bedingungen.

5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der

Umwelt

Siehe unter Anwendungsspezifische Bedingungen.

5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe unter Anwendungsspezifische Bedingungen.

5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe unter Anwendungsspezifische Bedingungen.

6. Sonstige Informationen

Keine

7. Dritte Informationsstufe: Einzelne Produkte in der Meta-SPC

7.1 Handelsname(n), Zulassungsnummer und spezifische Zusammensetzung jedes einzelnen Produkts

Handelsname	Troyshield FX204	Absatzmarkt: DE
Zulassungsnummer <small>(R4BP 3-Referenznummer - Nationale Zulassung)</small>	DE-0016882-0004 1-4	

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
3-Iod-2-propinyl butylcarbamat (IPBC)		Wirkstoffe	55406-53-6	259-627-5	100
